



Schweizerische Akademische Gesellschaft für **Umweltforschung und Ökologie**
Société Académique Suisse pour **la Recherche Environnementale et l'Écologie**
Swiss Academic Society for **Environmental Research and Ecology**

Nr. 32
Oktober 2009

Geschäftsstelle: Dr. Beatrice Miranda, ETH Zentrum, CHN, CH-8092 Zürich, E-Mail: saguf@env.ethz.ch, <http://saguf.scnatweb.ch>

□ Editorial

Liebe Mitglieder

Langsam neigt sich mein erstes Jahr als Präsident der SAGUF dem Ende zu, und Sie konnten mich gar noch nicht persönlich kennen lernen. Eigentlich schade, aber hierfür gibt es bald eine Gelegenheit: Ich möchte Sie alle ganz herzlich einladen zu unserer nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung am 10. November in Bern. Wir bereiten wie letztes Jahr ein vielfältiges Programm vor, damit neben dem Kontakt und Austausch mit anderen Mitgliedern und dem Vorstand auch für „intellektuelle Nahrung“ gesorgt ist. *Michel Roux* wird zusammen mit der Arbeitsgruppe „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ aufschlussreiche Einblicke in die spannenden Erkenntnisse und Folgerungen der Tagung „Fachhochschulen und Nachhaltige Entwicklung“ geben. Sie werden auch die Möglichkeit haben, neue Vorstandsmitglieder zu wählen: das Bundesamt für Umwelt soll neu durch *Olivier Jacquat* vertreten werden, und *Harry Spiess* von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften wird ebenfalls neu zur Wahl vorgeschlagen.

Die SAGUF befindet sich aktuell in einer extrem dynamischen Phase. Mit einem Workshop letztes Jahr wurden neue Arbeitsgruppen lanciert bzw. bestehende neu ausgerichtet, die wir im Folgenden alle kurz vorstellen wollen. Ich danke den entsprechenden Arbeitsgruppen herzlich für ihren grossen Einsatz und die bemerkenswerten (Zwischen-)Ergebnisse, die sie erzielen konnten. Und darüber hinaus möchte ich alle Mitglieder unserer SAGUF nun ermuntern, sich bei weitergehendem Interesse für eine der Arbeitsgruppen an die Geschäftsstelle zu wenden. Wer sich engagieren möchte, wird bei uns sowohl im Vorstand als auch in den Arbeitsgruppen mit offenen Armen aufgenommen – wir können nie genug sein, um die vielen Arbeiten zu erledigen!

Meine ersten Monate als Präsident haben mir gezeigt, wie stark der Vorstand und damit auch die SAGUF vom Einsatz und den Ideen einiger weniger Personen abhängt. Ich konnte von einer umsichtigen Einführung meines Vorgängers *Michel Roux* profitieren und mich jederzeit auf die ‚väterliche‘ Unterstützung unseres langjährigen Mitglieds *Otto Smrekar* verlassen. Dazu kamen die ebenfalls seit Jahren aktiv und initiativ ihre Arbeitsgruppen prägenden *Andreas Kläy*, *Patricia Fry* wie auch *Ruth Förster* – ohne deren unermüdliches Engagement die Arbeiten auch dieses Jahr nicht so erfolgreich vorangekommen wären. Auch die anderen Vorstandsmitglieder haben mich in

□ Éditorial

Chères et chers membres

Ma première année en tant que président de la SAGUF touche gentiment à sa fin et vous n'avez même pas eu l'occasion de me connaître personnellement. C'est vraiment dommage, mais j'aurai bientôt l'opportunité de me rattraper et, pour cela, j'adresse à vous tous mon invitation la plus cordiale à participer à notre prochaine assemblée ordinaire des membres qui se tiendra le 10 novembre à Berne. Comme l'année dernière, nous sommes en train de préparer un programme très varié de façon que, à côté de l'échange et de la rencontre avec d'autres membres ainsi qu'avec le comité, l'on puisse aussi s'occuper de la „nourriture intellectuelle“. Avec le groupe de travail „Formation en développement durable“, *Michel Roux* nous donnera un aperçu exhaustif des découvertes et des conclusions passionnantes de la conférence „Hautes écoles spécialisées et Développement durable“. Vous aurez aussi la possibilité d'élire les nouveaux membres du comité: l'Office fédéral de l'environnement sera représenté par *Olivier Jacquat*, tandis que *Harry Spiess* de la Haute école spécialisée zurichoise de Winterthur sera proposé pour l'élection.

La SAGUF se trouve à présent dans une phase extrêmement dynamique. Grâce à un workshop qui s'est tenu l'année dernière, l'on a lancé des nouveaux groupes de travail et, respectivement, réorganisé les existants que nous désirons vous présenter brièvement ci-après. Je remercie beaucoup tous les groupes de travail pour leur grand engagement et les remarquables résultats (provisaires) qu'ils ont pu réaliser. En cas d'intérêt pour l'un des groupes de travail, j'aimerais saisir cette opportunité pour encourager tous les membres intéressés à s'annoncer directement auprès des responsables ou du bureau. Tous ceux qui voudront s'engager, seront accueillis à bras ouverts soit dans le comité, soit parmi les groupes de travail, car on n'est jamais assez pour s'occuper de tous ces travaux!

Mes premiers mois comme président m'ont fait comprendre comme le comité et, donc, aussi la SAGUF, dépendent de l'engagement et des idées d'un nombre restreint de personnes. J'ai eu la chance de pouvoir m'initier à cette fonction de façon réfléchie avec mon prédécesseur *Michel Roux* ainsi que de compter à tout moment sur le soutien ‚paternel‘ de notre membre de longue date, *Otto Smrekar*. À ne pas oublier aussi *Andreas Kläy*, *Patricia Fry* et *Ruth Förster*, également très actifs et initiatifs depuis plusieurs années parmi les groupes

den ersten Sitzungen wohlwollend aufgenommen und in meinen Aufgaben jederzeit unterstützt. Ihnen allen möchte ich ganz herzlich danken. Dieser Dank wäre unvollständig ohne die Erwähnung der zwei ‚härtesten Jobs‘ in unserem Verein: die Quästorin *Theres Paulsen*, die für uns einen ewigen Kampf mit den vielen Formularen führt, und last not least *Beatrice Miranda*, die die Arbeiten der Geschäftsstelle auch dieses Jahr mit Bravour gemeistert hat. Leider verlässt uns Beatrice wegen grosser beruflicher Belastung; wir wünschen ihr auf diesem Weg alles Gute und wer weiss, vielleicht wird sie auch in anderer Funktion der SAGUF erhalten bleiben. Ich hoffe natürlich, dass wir die Geschäftsstelle möglichst bald wieder mit einer ähnlich gut geeigneten Person besetzen können.

Michael Stauffacher

□ Aktivitäten der bestehenden Arbeitsgruppen

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Arbeitsgruppe „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ konzentrierte sich dieses Jahr ganz auf die Vorbereitung der Tagung „*Fachhochschulen und Nachhaltige Entwicklung*“ vom 8. September 2009, die als gemeinsames Projekt mit dem Netzwerk Nachhaltige Entwicklung – einer Initiative von Dozierenden der Schweizer Fachhochschulen – und mit der Unterstützung der Stiftung The Sustainability Forum und der Stiftung Umweltbildung Schweiz durchgeführt wurde. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg; knapp 60 Personen aus unterschiedlichen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen, aber auch den Universitäten, haben sich in verschiedenen Workshops intensiv mit den Herausforderungen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) auseinandergesetzt.

An der SAGUF-Mitgliederversammlung vom 10. November 2009 werden verschiedene Referenten einen Rückblick auf diese Veranstaltung präsentieren und die Inputs und Resultate aus den Diskussionen aufnehmen und aus ihrer Sicht kommentieren. Interessant wird sicherlich sein zu diskutieren, welche Rolle die Fach- und Pädagogischen Hochschulen im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung übernehmen können und ob einige nach dem Vorbild der Leuphana Universität Lüneburg BNE gezielt für ihre Profilierung nutzen werden.

Transdisziplinäre Forschung

Ende 1999 lancierte die SAGUF ein Netzwerk für transdisziplinäre Forschung (sagufnet). Die dazugehörige Arbeitsgruppe der SAGUF beriet und unterstützte den Aufbau und die Weiterentwicklung des Netzwerkes (Förster et al. 2001). Das ursprüngliche Netzwerk wurde 2003 von der Akademie der Naturwissenschaften SCNAT übernommen und arbeitet seit 2008 unter dem Dach der Akademien der Wissenschaften Schweiz sehr erfolgreich weiter (<http://www.transdisciplinarity.ch/>).

Die SAGUF-Arbeitsgruppe „Transdisziplinarität“ verfolgte weiter das Ziel, theoretische Aspekte transdisziplinärer Forschung zu diskutieren. So wurde eine Typologie der transdisziplinären Umweltforschung entwickelt (Scheringer et al. 2005), und die AG hat sich mit den besonderen Anforderungen, die am Beginn eines transdisziplinären Projektes stehen, befasst (Wiek et al. 2007). Im Anschluss bearbeitete die AG das Stichwort Transdisziplinarität für Wikipedia. Ziel war es,

de travail respectifs, sans l'engagement infatigable desquels les travaux de cette année aussi n'auraient jamais pu avancer avec tant de succès. Tous les autres membres du comité m'ont également accueillie de façon bienveillante pendant les premières réunions, me soutenant à tout moment dans mes tâches. Un grand merci à eux tous. Ces remerciements ne seraient pas complets sans que je mentionne les deux personnes avec les ‚jobs les plus durs‘ parmi notre association; à savoir *Theres Paulsen*, qui doit conduire une lutte continue avec une multitude de formulaires et *Beatrice Miranda*, qui s'occupe du bureau avec une grande efficacité et qui, cette année aussi, a maîtrisé toutes ses tâches avec bravoure. Malheureusement, Beatrice va nous laisser à cause de sa grande charge professionnelle et nous profitons de cette opportunité pour lui souhaiter bonne chance et, qui sait, peut-être il se pourrait qu'il y ait une continuation au sein de la SAGUF dans le cadre d'autres fonctions. Bien sûr, j'espère que l'on pourra trouver pour notre bureau une personne ayant toutes ses qualités le plus rapidement possible.

Michael Stauffacher

□ Activités des groupes de travail actuels

Formation en développement durable

Cette année, le groupe de travail „Formation en développement durable“ s'est concentré entièrement sur la préparation de la conférence „*Hautes écoles spécialisées et Développement durable*“ du 8 septembre 2009. Celle-ci a été organisée en tant que projet commun avec le réseau de Développement durable – une initiative des professeurs des hautes écoles spécialisées suisses – et le soutien de la Fondation The Sustainability Forum ainsi que de la Fondation suisse d'éducation pour l'environnement. Cette manifestation, qui a connu un grand succès, a réuni une soixantaine de personnes provenant de différentes hautes écoles spécialisées et hautes écoles pédagogiques, mais aussi des universités et elles ont traité de façon approfondie les défis de la formation en développement durable dans le cadre de divers workshops.

Au cours de l'assemblée des membres de la SAGUF du 10 novembre 2009, de nombreux orateurs présenteront une rétrospective de cette manifestation, reprenant les résultats et les inputs des discussions et les commentant avec leur point de vue. Il sera sans doute particulièrement intéressant le fait d'avoir la possibilité de discuter sur le rôle que les hautes écoles spécialisées et les hautes écoles pédagogiques peuvent assumer dans le domaine du développement durable et si, conformément au modèle de l'Université Leuphana de Lüneburg, des institutions pourront se profiler selon ces critères.

Recherche transdisciplinaire

À la fin de 1999, la SAGUF avait lancé un réseau pour la recherche transdisciplinaire (sagufnet). La mise en place et le développement de ce réseau avaient été conseillés et soutenus par le groupe d'étude dont la SAGUF fait partie (Förster et al. 2001). Dès 2008, le réseau original travaille avec succès sous le toit des Académies suisses de sciences (<http://www.transdisciplinarity.ch/>).

Le groupe de travail de la SAGUF „Recherche transdisciplinaire“ a poursuivi le but de discuter des aspects relatifs à la

eine systematische Übersicht zu bieten und insbesondere das Verständnis der Arbeitsgruppe zur Geltung zu bringen. Im Jahr 2008 arbeitete die AG zu den Beziehung(en) Wissenschaft – Gesellschaft im Rahmen transdisziplinärer Umweltforschung (Stauffacher et al. 2008).

Seit diesem Jahr diskutiert die AG, wie im Rahmen transdisziplinärer Forschung die Qualität des erarbeiteten Wissens ausgewiesen wird. In einem ersten Schritt werden dazu auf der Grundlage eigener Projekte und einschlägiger Wissenschaftsliteratur Kriterien zur Bestimmung der wissenschaftlichen Qualität von transdisziplinären Projekten erarbeitet. In einem zweiten Schritt sollen diese zu einem Untersuchungsraaster verdichtet und auf aktuelle Projekte angewandt werden.

Wissensaustausch zwischen Forschung und Praxis

Die Arbeitsgruppe Wissensaustausch befasst sich seit ihrer Gründung im Jahr 2001 intensiv mit der Untersuchung von Umsetzungsproblemen zwischen Wissenschaft und Praxis und entwickelt Methoden der Zusammenarbeit und der Kommunikation zwischen den Akteuren an diesen Schnittstellen. 2006 und 2008 wurde die AG erweitert mit Personen aus verschiedenen Institutionen, die sich mit Wissensaustausch beschäftigen, wie z.B. die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL und die Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART. Die Mitglieder der AG analysierten anhand von Fallbeispielen ihre eigenen Erfahrungen zum Wissensaustausch zwischen Forschung und Praxis und formulierten daraus acht Thesen für die erfolversprechende Gestaltung von Wissensaustauschprozessen. Eine erste These zur Bedeutung der Kommunikationskompetenz wurde in *GAIA* 3/2009 zur Diskussion gestellt (Zingerli et al. 2009). Für 2010 plant die AG Wissensaustausch einen Workshop, an dem sie ihre Arbeit einem breiteren Publikum vorstellen will.

Innovation für nachhaltige Entwicklung

Innovation ist ein erklärtes Ziel der Wissenschaftspolitik und insbesondere der Forschungspolitik. Dabei steht die Förderung der Konkurrenzfähigkeit der Wirtschaft zur Sicherung der Wohlfahrt in der Argumentation im Vordergrund. Nachhaltige Entwicklung ist gemäss Verfassung zusammen mit Wohlfahrt übergeordneter Zweck der Eidgenossenschaft und Kantone (BV Art. 2: „Sie fördert die gemeinsame Wohlfahrt, die nachhaltige Entwicklung, den inneren Zusammenhalt und die kulturelle Vielfalt des Landes.“). Heute bestehen verstärkte Bestrebungen, die Innovationswirkung der Forschungsprogramme im internationalen Konkurrenzkampf zu „optimieren“ (Wirkungsorientierung). Hier stellt sich die Frage nach der Kohärenz der Forschungspolitik in Bezug auf die doppelte Zielsetzung Wohlfahrt und nachhaltige Entwicklung. Nachhaltige Entwicklung erfordert Innovation, doch entstehen durch Innovation im Zeichen partikulärer oder kurzfristiger Interessen auch wesentliche Gefahren für eine nachhaltige Entwicklung. Die Arbeitsgruppe „Innovation für nachhaltige Entwicklung“, die ihre Arbeit 2009 aufgenommen hat, möchte hier in bewährter SAGUF-Tradition einen Prozess anstossen und mögliche Lösungsansätze entwickeln, mit denen Innovationen, die ein Potenzial zu einem Beitrag in Richtung nachhaltiger Entwicklung haben, gezielt unterstützt und gefördert werden können.

Global climate change and local action

Die SAGUF beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit Möglichkeiten und Herausforderungen der Modellierung im

recherche transdisziplinäre. On a développé ainsi une typologie de recherche environnementale transdisciplinaire (Scheringer et al. 2005) et le groupe d'étude s'est occupé des exigences spécifiques qui sont à la base de tous les projets transdisciplinaires (Wiek et al. 2007). Aussitôt après, le groupe d'étude a travaillé sur le mot-clé de „transdisciplinarité“ pour Wikipedia. Son but était d'offrir un aperçu systématique et, en particulier, de mettre en valeur la conception du groupe de travail. En 2008, le groupe d'étude a travaillé sur le/les rapport/s entre la science et la société dans le cadre de la recherche environnementale transdisciplinaire (Stauffacher et al. 2008).

Dans ce contexte et à partir de ce moment-là, le groupe d'étude s'est concentré sur comment démontrer la qualité des connaissances acquises dans le cadre de la recherche transdisciplinaire. Sur la base de ses propres projets ainsi que de la bibliographie scientifique relative à ce sujet, dans une première phase on pourvoie à élaborer des critères pour la détermination de la qualité scientifique des projets transdisciplinaires tandis que, dans une deuxième phase, ces critères devront être condensés dans une grille d'analyse afin qu'ils puissent être utilisés ensuite dans des projets actuels.

Échange de connaissances entre la recherche et la pratique

Dès sa fondation en 2001, le groupe de travail „Échange des connaissances“ s'occupe intensivement avec l'analyse des problèmes de réalisation entre la science et la pratique et développe des méthodes de collaboration et de communication entre les acteurs actifs dans ces domaines. En 2006 et 2008, le groupe d'étude a été élargi par des personnes provenant de différentes institutions promouvant l'échange de connaissances, comme par exemple la Direction du développement et de la coopération DDC, l'Institut de recherche de l'agriculture biologique FiBL et la Station de recherche Agroscope Reckenholz-Tänikon ART. En s'appuyant sur divers exemples pratiques, les membres du groupe d'étude ont analysé leurs propres expériences au sujet de l'échange de connaissances entre la recherche et la pratique et en ont formulé huit thèses visant une conception prometteuse des procès d'échange de connaissances. Une première thèse sur l'importance des compétences en communication a été traitée dans *GAIA* 3/2009 (Zingerli et al. 2009). Pour 2010, le groupe d'étude „Échange des connaissances“ prévoit un workshop, dans lequel il présentera son travail à un public plus vaste.

Innovation pour le développement durable

L'innovation est un but déclaré de la politique scientifique et, en particulier, de la politique de la recherche. Au premier plan, il y a la question de la promotion de la capacité concurrentielle de l'économie pour assurer la prospérité. Avec la prospérité, selon la Constitution, le développement durable est l'objectif supérieur de la Confédération et des cantons (Cst. Art. 2: „Elle favorise la prospérité commune, le développement durable, la cohésion interne et la diversité culturelle du pays.“). Aujourd'hui, on relève un redoublement des efforts visant à „optimiser“ l'effet innovateur des programmes de recherche dans le cadre de la concurrence internationale (orientation vers l'efficacité). Ici se pose la question de la cohérence de la politique de recherche en rapport avec le double objectif de la prospérité et du développement durable. Le développement durable exige des innovations; pourtant, de l'innovation surgissent aussi des dangers importants dus à des intérêts particuliers ou à court terme. Selon la tradition éprouvée de la SAGUF, le groupe de travail „Innovation pour le développement durable“, qui a commencé son activité en 2009, aime-

Umweltbereich. In einer ersten Phase unterstützte die Arbeitsgruppe „Interdisziplinäre Modelle zur Entscheidungsunterstützung in der Landschaftsnutzung“ den interdisziplinären Austausch zwischen Modellierern unterschiedlicher Herkunft, sowie auch den transdisziplinären zwischen Modellierungspraxis und Anwendungskontext (Förster et al. 2003).

In einer zweiten Phase liegt der Fokus nun seit diesem Jahr auf der Klimaveränderung (besonders auf deren Auswirkungen) – dies weiterhin an der Schnittstelle zwischen modellbasierter Information und den Entscheidungen von Stakeholdern. Im Laufe der kommenden Monate soll ein Grundlagenpapier erstellt werden, das den aktuellen Stand der Forschung und Praxis in Bezug auf die Verwendung von Informationen über Klimaveränderung für lokales Handeln anhand eines konkreten Themen- bzw. Problemfeldes aufzeigt.

Decision-oriented modelling of the geosphere

Diese Arbeitsgruppe verfolgt momentan primär das Ziel, ein Symposium beim 7. Swiss Geoscience Meeting am Samstag, 21. November 2009 zu organisieren (vgl. <http://geoscience-meeting.scnatweb.ch/sgm2009/index.html>). Damit soll eine Veranstaltungsreihe initiiert werden, die jährlich im Rahmen des Swiss Geoscience Meeting stattfindet.

Inhaltlich geht es wie in der AG „Global climate change and local action“ um die Schnittstelle von Modellierung und Entscheidungsfindung, jedoch auf genereller Ebene zu unterschiedlichen Themen (Verkehrssimulationen, Wettervorhersagen, Wassermodelle, Landschaftswandel, usw.). Am aktuell geplanten Symposium sollen konkrete Erfahrungen aus Fallstudien wie auch konzeptionell ausgerichtete Arbeiten an der Schnittstelle von Modellbildung und Entscheidungsfindung präsentiert und diskutiert werden.

□ Kommunikation

Elektronisch

Unser Infomailing – der elektronische Newsletter der SAGUF – bedient Mitglieder und weitere interessierte Personen mit aktuellen Informationen über kommende Veranstaltungen, relevante Forschungsergebnisse, politische Prozesse und neue Publikationen aus den Themenbereichen Umweltforschung, -bildung und -politik sowie nachhaltige Entwicklung. Diese Dienstleistung verzeichnet nach wie vor ein reges Interesse, wie der ständig wachsende Abonnenkreis zeigt.

Auf der Website <http://saguf.scnatweb.ch> stellt die SAGUF umfassende Informationen über ihre laufenden und abgeschlossenen Aktivitäten zur Verfügung und führt auch ein Archiv mit sämtlichen ihrer Publikationen.

Mitteilungen in GAIA

Die Rubrik „Mitteilungen der SAGUF“ erscheint viermal jährlich in der transdisziplinären Zeitschrift *GAIA*, die seit 2006 eine ISI-Zeitschrift ist und im Social Science Citation Index (SSCI) und in Current Contents / Social and Behavioral Science geführt wird. 2009 sind bisher ein Bericht über die Resultate des SAGUF-Forums „Agrarforschung vor neuen Herausforderungen“ (Roux et al. 2009) sowie zwei Beiträge zu unseren aktuellen Schwerpunktthemen „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (Roux 2009) und „Wissensaustausch zwischen Forschung und Praxis“ (Zingerli et al. 2009) erschienen.

rait lancer un procès et développer des solutions possibles qui permettent de soutenir et de promouvoir de façon ciblée des innovations, dont le potentiel puisse contribuer au développement durable.

Global climate change and local action

Depuis plusieurs années, la SAGUF s'occupe des possibilités et des défis de la modélisation dans le domaine de l'environnement. Dans une première phase, le groupe de travail „Modèles interdisciplinaires pour la prise de décisions dans l'exploitation du paysage“ a soutenu l'échange interdisciplinaire entre les modélisateurs de différentes provenances, ainsi que l'échange transdisciplinaire entre la pratique de modélisation et le contexte d'application (Förster et al. 2003).

Dans la deuxième phase et cela dès cette année, l'accent est mis sur le changement du climat (en particulier sur ses effets) – cela toujours dans le cadre de l'interface entre l'information basée sur un modèle et les décisions des parties prenantes. Au cours des prochains mois, l'on devra élaborer un document de base mettant en évidence l'état actuel de la recherche et de la pratique en ce qui concerne l'utilisation d'informations sur le changement du climat pour des actions locales sur la base d'une thématique ou d'une problématique concrète.

Decision-oriented modelling of the geosphere

Actuellement, ce groupe de travail poursuit en premier lieu le but d'organiser un symposium auprès du 7^{ème} Swiss Geoscience Meeting prévu pour samedi, le 21 novembre 2009 (cf. <http://geoscience-meeting.scnatweb.ch/sgm2009/index.html>). Avec cela, l'on veut initier une série de manifestations qui auront lieu annuellement dans le cadre du Swiss Geoscience Meeting.

Analogue au groupe d'étude „Global climate change and local action“, le contenu porte sur la relation entre la modélisation et la prise de décision sur des thèmes différents mais cela sur un plan général (simulations de trafic, prévisions météorologiques, modèles d'eau, la mutation des paysages, etc.). Lors de ce symposium, l'on devra présenter et discuter des expériences concrètes faites dans des études de cas, ainsi que des travaux conçus dans le cadre de la liaison entre la modélisation et la prise de décisions.

□ Communication

Électronique

Notre info mail, la newsletter électronique de la SAGUF, pourvoit nos membres et d'autres personnes intéressées d'informations actuelles sur les manifestations à venir ainsi que des résultats de recherche importants, des procès politiques et des nouvelles publications dans les domaines de la recherche, de la formation et de la politique environnementale ainsi que du développement durable. Ce service continue à susciter un grand intérêt, comme le montre le nombre sans cesse croissant des abonnés.

Sur le site <http://saguf.scnatweb.ch> la SAGUF met à disposition des informations détaillées sur ses activités courantes ainsi que celles terminées et gère aussi une archive avec toutes ses publications.

Tagungen

In der Hochschullandschaft Schweiz spielen die Fachhochschulen und die Pädagogischen Hochschulen eine zunehmend wichtige Rolle. Am 8. September 2009 diskutierten in Zürich über 60 Vertreterinnen und Vertreter aus dem Hochschul- und Fachhochschulbereich, der öffentlichen Verwaltung, Bildungspolitik und NGOs an der von der SAGUF angeregten Tagung „Fachhochschulen und Nachhaltige Entwicklung“ bisherige Erfolge und Schwierigkeiten bei der Integration der nachhaltigen Entwicklung an Fachhochschulen. Von der SAGUF waren *Michel Roux* und *Harry Spiess* als Workshop-Leiter sowie *Michael Stauffacher* als Beobachter der Diskussionen mit dabei.

Zudem war die SAGUF an den folgenden Veranstaltungen vertreten:

23. Januar 2009; ART-Tagung 2009 „Bodenverluste vermindern“, Tänikon; Präsentation *Patricia Fry* zum Thema „Handlungsmotive der Landwirte und Gründe für Umsetzungsschwierigkeiten im Boden schonenden Ackerbau“

31. März 2009; Teilnahme am 10th Swiss Global Change Day, Bern (*Otto Smrekar*)

20. April 2009; Teilnahme in der Begleitgruppe zum Projekt „Nachhaltige Entwicklung in Lehre und Forschung an Schweizer Universitäten und eidgenössischen Hochschulen“ der Akademien der Wissenschaften Schweiz, Bern (*Michael Stauffacher*)

30.–31. Mai 2009; Teilnahme an der SAGW-Jahresversammlung und der Sektionssitzung III der SAGW, Bern (*Michael Stauffacher*)

12. Juni 2009; Teilnahme an der Veranstaltung „Acht Jahre NFS Klima: Variabilität, Vorhersagbarkeit und Risiken des Klimas“, Bern (*Otto Smrekar*)

26. Juni 2009; Teilnahme an der „Schweizer Tagung zur Inter- und Transdisziplinarität“ des td-net Network for Transdisciplinary Research der Akademien der Wissenschaften Schweiz, Sion (*Michael Stauffacher*, *Theres Paulsen*)

20. August 2009; Teilnahme an der Tagung „Clean Technologies – Forschungsförderung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten“, Zürich (*Andreas Kläy*, *Otto Smrekar*)

31. August 2009; Teilnahme am Experten/innen Workshop im Rahmen des Projektes „Nachhaltige Entwicklung in Lehre und Forschung an Schweizer Universitäten und eidgenössischen Hochschulen“, Bern (*Michael Stauffacher*)

10.–11. September 2009; Teilnahme am tdPrax-Assessment-Workshop „Transdisziplinäre Integrationsmethoden und Weiterentwicklung einer transdisziplinären Wissenschaft“, Genshagen (Berlin) (*Michael Stauffacher*)

16. September 2009; Teilnahme am „First World Resources Forum“, Davos (*Otto Smrekar*)

2. Oktober 2009; Teilnahme am Festprogramm „30 Jahre IFF – Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Alpen-Adria-Universität“, Klagenfurt (*Otto Smrekar*)

□ Partnerschaften

Die SAGUF ist über den Vorstand und ihre Mitglieder mit vielen Akteuren der Umweltforschung verbunden und verfügt auch über gute Beziehungen zu den Umweltfachleuten in Beratungs- und Ingenieurbüros, in Politik und Verwaltung, in den Nichtregierungs-Organisationen und den Medien. In den vergangenen Jahren wurden enge Kontakte zu den folgenden Organisationen aufgebaut:

Communiqués dans GAIA

La rubrique „Communiqués de la SAGUF“ paraît quatre fois par an dans la revue transdisciplinaire *GAIA* qui depuis 2006 est devenue une « revue ISI » et est citée dans le Social Science Citation Index (SSCI) et dans Current Contents / Social and Behavioral Science. Pendant l'année de référence, un rapport sur les résultats du forum „Agrarforschung vor neuen Herausforderungen“ (Roux et al 2009) et deux contributions sur nos thèmes prioritaires actuels „Formation en développement durable“ (Roux 2009) et „Échange de connaissances“ (Zingerli et al. 2009) ont été publiés.

Conférences

Dans le paysage suisse des hautes écoles, les hautes écoles spécialisées et les hautes écoles pédagogiques revêtent un rôle toujours plus important. Le 8 septembre 2009, à Zurich, plus de 60 représentants actifs dans le domaine des écoles supérieures et des hautes écoles spécialisées, de l'administration publique, de la politique scolaire et des ONG ont discuté, lors de la conférence „Hautes écoles spécialisées et Développement durable“ organisée par la SAGUF, des succès réalisés jusqu'à ce jour ainsi que des difficultés dans l'intégration du développement durable dans les HES. De la part du comité étaient présents *Michel Roux* et *Harry Spiess* comme animateurs du workshop ainsi que *Michael Stauffacher* comme observateur des discussions.

De plus, la SAGUF était représentée dans les manifestations suivantes:

23 janvier 2009: ART Conférence 2009 „Réduire les pertes de sol“, Tänikon; présentation par *Patricia Fry* sur le sujet des „Motivations des agriculteurs et raisons des difficultés de cultiver le sol en douceur“.

20 avril 2009: participation dans le groupe d'accompagnement du projet „Développement durable dans l'enseignement et la recherche dans les universités suisses et dans les hautes écoles fédérales“ de l'Académie suisse des sciences naturelles, Berne (*Michael Stauffacher*)

30.–31 mai 2009; participation à l'Assemblée annuelle de la ASSH et à la séance de section III de la ASSH, Berne (*Michael Stauffacher*)

26 juin 2009: participation à la „Conférence suisse inter- et transdisciplinarité“ dans le cadre de td-net Network for Transdisciplinary Research de l'Académie suisse des sciences, Sion (*Michael Stauffacher*)

31 août 2009: participation au workshop d'experts dans le cadre du projet „Développement durable dans l'enseignement et la recherche dans les universités suisses et dans les hautes écoles fédérales“, Berne (*Michael Stauffacher*)

10.–11 septembre 2009: participation au workshop tdPrax-Assessment „Méthodes d'intégration transdisciplinaire et développement d'une science transdisciplinaire“, Genshagen (Berlin) (*Michael Stauffacher*)

□ Partenariats

A travers ses membres, la SAGUF possède un vaste réseau dans le monde de la recherche environnementale en Suisse, Allemagne et Autriche et a aussi de bonnes relations avec les spécialistes de l'environnement dans des bureaux de conseillers et d'ingénieurs, dans la politique et l'administration, dans les organisations non gouvernementales et dans les médias.

- Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT);
- Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (aefu);
- Beratendes Organ des BAFU für Umweltforschung (OFU);
- Bildungscoalition der NGOs;
- Bundesamt für Raumentwicklung ARE;
- Bundesamt für Umwelt (BAFU);
- Deutsche Gesellschaft für Humanökologie (DGH);
- Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA);
- Foren und Kommissionen der SCNAT und der akademien-schweiz: ProClim, Forum Biodiversität Schweiz, td-net, ICAS, KFPE;
- Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon (ART);
- Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL);
- Netzwerk Nachhaltige Entwicklung an den Fachhochschulen;
- Plattform Geosciences der SCNAT;
- Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW);
- SAGW-Kommission „Nachhaltige Entwicklung“;
- Sozial-ökologische Forschung in Deutschland (SÖF);
- Stiftung The Sustainability Forum;
- Stiftung Umweltbildung Schweiz.

□ Internes

Zwischen 1996 und 2008 wurden Interviews zum Thema Nachhaltigkeit mit 27 Fachpersonen aus der schweizerischen Umweltforschung durchgeführt. Unter den interviewten Personen finden sich neun SAGUF-Mitglieder, darunter die ehemalige Präsidentin *Gertrude Hirsch Hadorn* sowie die ehemaligen Präsidenten *Pierre Fornallaz*, *Frank Klötzli* und *Michel Roux*. Die Interviews wurden mehrheitlich in der Vierteljahrschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich veröffentlicht, drei sind in der Tageszeitung „Der Bund“ erschienen. Für einen aktualisierten Sammelband wurden die Interviews nun von den Herausgebern, dem Vegetationsökologen *Frank Klötzli* und dem Agrarökologen *Franz X. Stadelmann*, zusammengefasst. Der Band ist als Neujahrsblatt 2009 der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich erschienen.

Unser Vorstandsmitglied *Patricia Fry* wurde als Umsetzungsbeauftragte des Nationalen Forschungsprogramms 61 „Nachhaltige Wassernutzung“ eingesetzt. Wir gratulieren ihr herzlich zu diesem wichtigen Mandat und freuen uns, dass der transdisziplinäre Ansatz im Wissensaustauschprozess des NFP 61 durch diese Wahl von Anfang an grosses Gewicht erhält.

Vicente Carabias-Hütter, der seit 2008 im Vorstand aktiv ist, hat ein Stipendium für drei Jahre am Institute for Prospective Technology Studies, European Commission – Joint Research Centre, Knowledge Growth Unit, in Sevilla erhalten und arbeitet daher seit Anfang 2009 in Spanien. Wir gratulieren zu diesem wichtigen Karriereschritt.

Unser ehemaliger Präsident *Michel Roux* tritt per Ende 2009 aus dem Vorstand der SAGUF aus. Wir sind ihm sehr dankbar, dass er sich zur Verfügung gestellt hatte, um den neuen Vorstand nach seinem Rücktritt aus dem Präsidium noch für eine Übergangszeit zu begleiten, und auf diese Weise einen reibungslosen Start für das neue Team ermöglicht hat. Zudem hat er durch seine tragende Rolle bei der Vorbereitung der Tagung „Fachhochschulen und Nachhaltige Entwicklung“ die Arbeiten der SAGUF auch dieses Jahr massgeblich mitgestaltet. Herzlichen Dank und alles Gute!

Aus beruflichen Gründen ebenfalls aus dem Vorstand zurückgetreten ist *Saskia Willemse*. Wir danken auch ihr herzlich für ihr Engagement.

Afin de pouvoir travailler avec succès aux priorités définies par la SAGUF, de nombreux contacts ont été intensifiés ou établis.

- Académie des sciences naturelles (SCNAT);
- Académie suisse des sciences humaines et sociales (ASSH);
- Coalition d'ONG pour les questions d'éducation et de formation;
- Commission pour le développement durable de l'ASSH;
- Deutsche Gesellschaft für Humanökologie (DGH);
- Direction du développement et de la coopération (DDC);
- Fondation suisse d'éducation pour l'environnement
- Fondation The Sustainability Forum;
- Forums et commissions de SCNAT et des Académies suisses des sciences: ProClim, Forum Biodiversité, td-net, ICAS, KFPE;
- Institut de recherche de l'agriculture biologique (FiBL);
- Médecins en faveur de l'Environnement aefu
- Office fédéral de l'environnement (OFEV);
- Office fédéral du développement territorial ARE;
- Organe consultative de l'OFEV pour la recherche environnementale (ORE);
- Plattform Geosciences de SCNAT;
- Réseau de Développement durable des hautes écoles spécialisées suisses;
- Sozial-ökologische Forschung in Deutschland (SOEF, Recherche socio-écologique en Allemagne);
- Station de recherche Agroscope Reckenholz-Tänikon (ART).

□ Interne

Entre 1996 et 2008, l'on a effectué des interviews au sujet du développement durable avec 27 experts de la recherche environnementale suisse. Parmi les personnes interviewées, il y avait neuf membres de la SAGUF, dont l'ancienne présidente *Gertrude Hirsch Hadorn* ainsi que les anciens présidents *Pierre Fornallaz*, *Frank Klötzli* et *Michel Roux*. La grande majorité des interviews ont été publiées dans la revue trimestrielle de la Société zurichoise des sciences naturelles, tandis que trois d'entre elles ont paru dans le quotidien „Der Bund“. Pour un catalogage actualisé, toutes les interviews ont été rassemblées maintenant en un recueil par les éditeurs, le phytoécologue *Frank Klötzli* et l'écologiste agricole *Franz X. Stadelmann*. Celui-ci est paru dans le volume de la nouvelle année 2009 de la Société zurichoise des sciences naturelles.

Notre membre du comité *Patricia Fry* a été désignée en tant que chargée de la valorisation du Programme national de recherche 61 „Gestion durable de l'eau“. Nous la félicitons pour cet important mandat et nous nous réjouissons que, grâce à cette nomination, l'on puisse obtenir dès le début une grande importance à l'approche transdisciplinaire dans le processus d'échange de connaissances du PNR 61.

Vicente Carabias-Hütter, qui est actif dans le comité depuis 2008, a reçu une bourse d'études pour trois ans auprès de l'Institute for Prospective Technology Studies, European Commission – Joint Research Centre, Knowledge Growth Unit, à Sevilla et pour cela, il travaille en Espagne depuis le début de 2009. Nous le félicitons pour cette importante étape de sa carrière.

Notre ancien président *Michel Roux* va se retirer du comité de la SAGUF à la fin de cette année 2009. Nous lui sommes très reconnaissants de s'être mis à disposition pour accompagner le nouveau comité pour une période de transition après sa retraite de la présidence car, grâce à cela, il a aidé la nouvelle

☐ Zitierte Publikationen

- Förster, R., C. Pohl, M. Scheringer, A. Valsangiacomo 2001. Partizipation in der transdisziplinären Forschung – Eine Positionierung und die Ankündigung des nächsten SAGUFNET-Workshops. *GAIA 10/2*: 146–149.
- Förster, R., M. Maibach, C. Pohl, S. Kytzia 2003. Was könn(t)en integrative Computer-Modelle für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung leisten? Herausforderungen für formale computer-gestützte Modelle und eine erste Einordnung. *GAIA 12/4*: 321–324.
- Klötzli, F., F.X. Stadelmann (Hrsg.). 2009. Umweltentwicklung Schweiz: gestern – heute – morgen. Neujahrsblatt 2009/211 der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich. KOPRINT AG CH-6055 Alpnach Dorf. 175 S., 45,00 CHF, ISSN 0379-1327
- Roux, M. 2009. Nachhaltige Entwicklung an Schweizer Fachhochschulen. *GAIA 18/2*: 175.
- Roux, M., D. Dubois, P. Fry, U. Niggli 2009. Das Ökosystem Boden im Fokus der Agrarforschung. *GAIA 18/1*: 81–83.
- Scheringer, M., A. Valsangiacomo, G. Hirsch Hadorn, C. Pohl, S. Ulbrich Zürni 2005. Transdisziplinäre Umweltforschung: eine Typologie. *GAIA 14/2*: 192–195.
- Stauffacher, M., A. Valsangiacomo, C. Pohl 2008. Die Interaktion zwischen Wissenschaft und Gesellschaft in der transdisziplinären Umweltforschung. *GAIA 17/4*, 396–398.
- Wiek, A., M. Scheringer, C. Pohl, G. Hirsch Hadorn, A. Valsangiacomo 2007. Joint Problem Identification and Structuring in Environmental Research. *GAIA 16/1*: 72–74.
- Zingerli, C., P. Fry, F. Bachmann, M. Flury, R. Förster, A. Kläy, C. Küffer 2009. Kommunikationskompetenz. Eine Bedingung für erfolgreichen Wissensaustausch. *GAIA 18/3*: 264–266.

équipe à prendre un nouveau départ sans difficultés. De plus, grâce à son rôle de support dans la préparation de la conférence „Hautes écoles spécialisées et Développement durable“, il a aussi, cette année encore, contribué de manière décisive aux travaux de la SAGUF. Un immense merci et bonne chance!

Pour des raisons professionnelles, *Saskia Willemse* a aussi donné sa démission du comité. Nous la remercions aussi cordialement pour son engagement.

☐ Publications citées

- Förster, R., C. Pohl, M. Scheringer, A. Valsangiacomo 2001. Partizipation in der transdisziplinären Forschung – Eine Positionierung und die Ankündigung des nächsten SAGUFNET-Workshops. *GAIA 10/2*: 146–149.
- Förster, R., M. Maibach, C. Pohl, S. Kytzia 2003. Was könn(t)en integrative Computer-Modelle für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung leisten? Herausforderungen für formale computer-gestützte Modelle und eine erste Einordnung. *GAIA 12/4*: 321–324.
- Klötzli, F., F.X. Stadelmann (Hrsg.). 2009. Umweltentwicklung Schweiz: gestern – heute – morgen. Neujahrsblatt 2009/211 der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich. KOPRINT AG CH-6055 Alpnach Dorf. 175 S., 45,00 CHF, ISSN 0379-1327
- Roux, M. 2009. Nachhaltige Entwicklung an Schweizer Fachhochschulen. *GAIA 18/2*: 175.
- Roux, M., D. Dubois, P. Fry, U. Niggli 2009. Das Ökosystem Boden im Fokus der Agrarforschung. *GAIA 18/1*: 81–83.
- Scheringer, M., A. Valsangiacomo, G. Hirsch Hadorn, C. Pohl, S. Ulbrich Zürni 2005. Transdisziplinäre Umweltforschung: eine Typologie. *GAIA 14/2*: 192–195.
- Stauffacher, M., A. Valsangiacomo, C. Pohl 2008. Die Interaktion zwischen Wissenschaft und Gesellschaft in der transdisziplinären Umweltforschung. *GAIA 17/4*, 396–398.
- Wiek, A., M. Scheringer, C. Pohl, G. Hirsch Hadorn, A. Valsangiacomo 2007. Joint Problem Identification and Structuring in Environmental Research. *GAIA 16/1*: 72–74.
- Zingerli, C., P. Fry, F. Bachmann, M. Flury, R. Förster, A. Kläy, C. Küffer 2009. Kommunikationskompetenz. Eine Bedingung für erfolgreichen Wissensaustausch. *GAIA 18/3*: 264–266.

☐ SAGUF-Vorstand 2009 / ☐ Membres du comité de la SAGUF 2009

Funktion / Name / Adresse	Ausbildung / Tätigkeitsschwerpunkte
<p>Präsident und Delegierter SAGW</p> <p>Michael Stauffacher ETH Zürich, Institute for Environmental Decisions Natural and Social Science Interface Universitätsstrasse 22, CHN J71.4 8092 Zürich michael.stauffacher@env.ethz.ch h</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dr. phil. I, Soziologe ■ Leitender Wissenschaftler und Dozent ETH Zürich ■ Transdisziplinäre Fallstudien ■ Prozesse gesellschaftlichen Nachhaltigkeitslernens
<p>Präsidiumsmitglied Platform Geosciences/SCNAT</p> <p>Otto Smrekar Chalet Tilleul Postfach 303 1968 Mase / VS Otto.Smrekar@unibas.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dr. rer. nat., Dipl.-Ing. ■ Chemiker ■ Wissenschaftspublizist, Senior Editor GAIA / Coevolution ■ Umweltchemie, Humanökologie, Science for the Transition to Sustainability ■ Scientific Committee Engineering Education in Sustainable Development
<p>Quästorin / Webredaktion</p> <p>Theres Paulsen Institut Universitaire Kurt Bösch (IUKB) Case postale 4 1950 Sion 4 Theres.Paulsen@iukb.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dipl. Umwelt-Natw. ETH ■ Co-Leiterin transdisciplinarity-net (td-net) ■ Wissenschaftliche Mitarbeiterin am IUKB ■ Inter- und Transdisziplinarität ■ Gesundheit und Umwelt
<p>Geschäftsstelle</p> <p>Beatrice Miranda SAGUF-Geschäftsstelle ETH Zentrum, CHN 8092 Zürich saguf@env.ethz.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dr. sc. nat., dipl. zool. ■ Wissenschaftliche Mitarbeiterin ■ Naturschutz-Zoologie ■ Umweltbildung
Beisitzende	
<p>Mathias Binswanger Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz (FHSO) Bereich Wirtschaft Riggenbachstrasse 16 4600 Olten mathias.binswanger@fhnw.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ PD Prof. Dr. ■ Professor für Volkswirtschaftslehre ■ Nachhaltige Entwicklung ■ Makroökonomie und Finanzmarkttheorie ■ Wachstum und Wohlbefinden
<p>Janine Bolliger Eidg. Forschungsanstalt WSL Landnutzungsdynamik Zürcherstrasse 111 8903 Birmensdorf janine.bolliger@wsl.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ PD Dr. phil. nat. ■ Methoden der Modellierung ■ Landschaftsgenetik ■ Entwickeln zukünftiger Landnutzungs- und Landschaftsveränderungs-szenarien in Zusammenarbeit mit der Sozioökonomie ■ Quantifizieren räumlicher Unsicherheiten
<p>Vicente Carabias-Hütter Knowledge for Growth Unit Institute for Prospective Technological Studies European Commission – Joint Research Centre Edificio EXPO / WTC C/ Inca Garcilaso, 3 E-41092 Sevilla vicente.carabias-barcelo@ec.europa.eu</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dipl. Natw. ETH ■ Nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft ■ Beratung, Lehre, Öffentlichkeitsarbeit in Ökologie und Nachhaltigkeit
<p>Ruth Förster c/o Centre for Organizational and Occupational Sciences ETH Zürich, KPL G 18 Kreuzplatz 5 8032 Zürich rfoerster@ ethz.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dr. sc. ETH, Dipl.-Ing. Maschinenbau ■ Programmverantwortliche MAS Arbeit und Gesundheit ■ Einsatz von Computer-Modellen in Siedlungsentwicklung ■ Gestaltung transdisziplinärer Kooperations-Prozesse

<p>Patricia Fry Wissensmanagement Umwelt Idaplatz 3 8003 Zürich p.fry@bluewin.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dr. sc. nat., dipl. zool. ■ Geschäftsführerin, Dozentin ETH ■ Beratung, Wissensmanagement ■ Vollzug Bodenschutz ■ Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz
<p>Jochen Jaeger Concordia University Department of Geography, Planning and Environment 1455 de Maisonneuve Blvd. W., Suite H1255 Montreal, Quebec, Canada H3G 1M8 jjaeger@alcor.concordia.ca</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dr. sc. nat., Physiker ■ Assistant Professor ■ Landschaftsökologie, Strassenökologie ■ Landschaftszerschneidung und -zersiedlung ■ Auswirkungen von Verkehrsnetzen auf die Landschaft
<p>Andreas Kläy Centre for Development and Environment (CDE) Geographisches Institut der Universität Bern Steigerhübelstrasse 3 3008 Bern andreas.klaey@cde.unibe.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dipl. Ing. Forst. ETH ■ Mitglied der Geschäftsleitung CDE ■ Konsulent der DEZA in Umweltfragen ■ Lernprozesse für Nachhaltige Entwicklung ■ Nachhaltige Nutzung erneuerbarer Ressourcen
<p>Markus Maibach INFRAS Forschung und Beratung Gerechtigkeitsgasse 20 8027 Zürich markus.maibach@infras.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Lic. oec. publ. ■ Mitglied der Geschäftsleitung INFRAS ■ Volkswirtschaft, Wirtschaftsgeographie ■ Verkehr, Energie, Umwelt ■ Ressourcennutzung
<p>Heidrun Moschitz Forschungsanstalt für biologischen Landbau FiBL Sozioökonomie Ackerstrasse 5070 Frick heidrun.moschitz@fibl.org</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dr. sc. ETH ■ Agrarpolitik ■ Soziologie des ländlichen Raums ■ Analyse politischer Institutionen und Akteure, Politiknetzwerke
<p>Michel Roux Geschäftsstelle SVIAL Ingenieure ETH Agrar, Lebensmittel, Umwelt Länggasse 79 3052 Zollikofen michel.roux@svial.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dr. sc. techn., dipl. Ing.-Agr. ETH ■ Direktor ■ Agrarwirtschaft, Agrarsoziologie ■ Nachhaltige Gemeinde- und Regionalentwicklung ■ Beratung, Kommunikation, Marketing
<p>Saskia Willemse (bis Mai 2009) Meteo Schweiz Krähbühlstrasse 58 8044 Zürich saskia.willemse@meteoschweiz.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dr. sc. nat., Atmosphärenphysikerin ■ NDS Betriebswissenschaften ETH ■ Koordination Ressortforschung BAFU ■ Meteorologie